

ZEITSCHRIFT DER WIENER ENTOMOLOGISCHEN GESELLSCHAFT

40. Jahrg. (66. Band) 15. September 1955

Nr. 9

Mitgliedsbeitrag, zugleich Bezugsgeld für die Zeitschrift: Österreich: vierteljährlich S 12.50, Studenten jährlich S 10.—, Zahlungen nur auf Postsparkassenkonto Nr. 58.792, Wiener Entomologische Gesellschaft. Westdeutschland vierteljährlich DM 4.—, Überweisung auf Postscheckkonto München 150, Süddeutsche Bank, Filiale München, „für beschränkt konvertierbares DM-Konto Nr. 18491/V. Wiener Ent. Ges.“. Sonstiges Ausland nur Jahresbezug S 100.—, bzw. England Pfund Sterling 1.15.0, Schweiz. frs. 16.—, Vereinigte Staaten USA Dollar 5.—. Einzelne Nummern werden nach Maßgabe des Restvorrates zum Preise von S 4.— für Inländer bzw. S 8.— für Ausländer zuzüglich Porto abgegeben.

Zuschriften (Anfragen mit Rückporto) und Bibliotheksendungen an die Geschäftsstelle Wien I, Getreidemarkt 2 (Kanzlei Dr. O. Hanßlmar). Manuskripte, Besprechungsexemplare und Versandanfragen an den Schriftleiter Hans Reisser, Wien I, Rathausstraße 11. — Die Autoren erhalten 50 Separata kostenlos, weitere gegen Kostenersatz.

Inhalt: Promotion Dr. Reichl. S. 241. — Burmann: Nordtiroler Wanderfalter 1954. S. 241. — Kusdas: Nachruf E. Kranzl. S. 244. — Boursin: Neue algerische *Agrochola* Hb. (Taf. 26). S. 246. — Meier: Macrolepidopteren aus dem Murtal in Obersteiermark S. 248. — Razowski: Neue südeuropäische *Cnephiasia*-Art. S. 264. — Bleszynski: Materialien zur Gattung *Crambus* F., Teil X. S. 266. — Literaturreferat. S. 269. — Berichtigung Kromer. S. 272. — X. Internationaler Entomologischer Kongreß, Montreal 1956. S. 272.

Promotion.

Unser Mitglied, cand. phil. Ernst R. Reichl, einer der befähigtesten Nachwuchs-Lepidopterologen, wurde am 8. Juli 1955 zum Doktor der Philosophie (Chemie) promoviert. Wir wünschen ihm das Beste für seinen weiteren Lebensweg! Wr. Ent. Ges.

Nordtiroler Wanderfalterbeobachtungen 1954.

Von Karl Burmann, Innsbruck.

1954 war ein Jahr mit verhältnismäßig spärlichen Beobachtungsergebnissen an Wanderfaltern. Dies dürfte wohl mit der anormalen Sommerwitterung dieses Jahres in Zusammenhang gestanden sein.

Nach einem gewaltigen und nachhaltigen Witterungsumschlag im ersten Drittel des Monates Juli mit einem wohl selten festgestelltem Kälteeinbruch und Schneefall bis in Tallagen, zwischen dem 8. und 10. Juli (am Hafelekar fiel laut Wetterbericht vom 9. 7. 1954 beispielsweise 1,50 m und auf der Seegrube 1,30 m Schnee), folgte ein kühler und sonnenarmer Sommer.

*) Die gleichfalls beiliegenden Tafeln 17—25 werden hiermit für Nr. 7 und Nr. 8 nachgeliefert.

Die festgestellte Armut an Arten und insbesondere an Individuen war 1954 sehr auffällig. Das bis fast Ende September anhaltende, unbeständige und wieder durch mehrere Rückschläge gestörte Sommerwetter wirkte sich besonders auch auf die Zuwanderung und die Fortpflanzung der meist aus klimatisch gemäßigteren Heimatgebieten eingewanderten Wanderfalter recht ungünstig aus.

Neben den geringen, oft nur vereinzelt Beobachtungen im Sommer war das völlige Ausbleiben der sonst so massierten, herbstlichen Rückflüge der Wanderfalter recht bemerkenswert.

Einzelne Arten (z. B. *A. atropos* L., *Ch. peltigera* Schiff., *L. exigua* Hb.) konnten 1954 bei uns überhaupt nicht beobachtet werden. *A. ypsilon* Rott. und *Ph. gamma* L. waren gegenüber den vorhergehenden Beobachtungsjahren recht selten.

Die auffallendste Erscheinung des Jahres 1954 war wohl das Massenvorkommen von *Agrotis c-nigrum* L. So wie im Jahre 1952 *A. ypsilon* Rott. bei jedem Lichtfang das Leuchttuch „beherrschte“, so war es in diesem Jahre *c-nigrum*, die einem das Leuchten nächteweise förmlich verleidete. Das Maximum dieser *c-nigrum*-Invasion fiel in die Zeit von anfangs September bis anfangs Oktober.

Beobachtungsdaten dieser Art wurden vom 20. 6. bis zum 25. 10. verzeichnet. Die nächteweise oft so schlagartig einsetzenden Massenansflüge zum Lichte lassen wohl die Vermutung zu, daß *c-nigrum* auch eine der Lepidopterenarten ist, die innerhalb ihres weiträumigen Verbreitungsgebietes Wanderungen unternimmt.

Interessant war auch ein allerdings nur vier Tage andauernder Massenflug von *Steganoptycha rufimitrana* H. S. in den ersten Septembertagen (2.—5. 9. 1954) an Lichtquellen der Stadt Innsbruck. Dieser bei uns recht selten beobachtete, an Coniferen (besonders *Abies alba*) vorkommende Kleinfalter dürfte wohl auch als Wanderfalter angesehen werden. Herr Koschabek, Wien, hat ja seinerzeit diese Art auch in Anzahl gemeinsam mit *Dioryctria abietella* Z., einer ebenfalls an Coniferen gebundenen Kleinfalterart, im Glocknergebiet bei 2450 m Seehöhe am Lichte erbeutet.

1. *Pieris brassicae* L.

Das Vorkommen entspricht dem Durchschnitt der letzten Beobachtungsjahre. Am 8. August beobachtete ich in der Stadt Innsbruck und in deren nächster Umgebung einen Massenflug in deutlich erkennbarer Ost-West-Richtung. Besonders in den Straßen der Stadt fiel dieser den ganzen Tag hindurch mit wechselnder Dichte andauernde Wanderflug auch vielen Nichtentomologen auf.

2. *Colias croceus* Fourc.

Innsbruck und Umgebung. Viel seltener als in früheren Jahren. Auch die spätherbstlichen Beobachtungsergebnisse (Ende September bis anfangs November) waren äußerst spärlich.

3. *Pyrameis atalanta* L.

Innsbruck und Umgebung, im Verhältnis zu den Beobachtungen der Vorjahre recht selten (September-Oktober).

4. *Pyrameis cardui* L.

Nur spärliche Vorkommen festgestellt, aber doch mehr Beobachtungen als 1953. Etwas häufiger vor dem großen Wettersturz im ersten Drittel des Monats Juli. In keinem Beobachtungsfalle war eine erkennbare Wanderrichtung feststellbar.

Volders 22. 6. (1 Stück), 23. 6. (2 Stücke), 24. 6. (mehrere abgeflogene Tiere an Wegen sitzend), 27. 6. (einzeln), 4. 7. (einzeln), Telfes-Stubai (1100 m) 4. 7. (einzeln), Telfs 4. 7. (Steger), Innsbruck 18. 7. ein stark abgeflogenes Männchen, Tulferhütte (1700 m) 8. 8. (Liebhart), Volders 9. 8. (2 Stücke), Volders 12. 8. (2 Stücke), Waldrast (1500 m) 5. 6. mehrere gut erhaltene Falter (Liebhart).

5. *Acherontia atropos* L.

Keine Beobachtungen! Herrn Liebhart in Volders schlüpfte am 21. 7. ein Männchen aus einer unter normalen Verhältnissen überwinterten Puppe.

6. *Herse convolvuli* L.

1954 recht selten. Innsbruck 26. 8. (Burmam), Innsbruck 30. 8. (Sporer), Raitis-Stubai am 2. 9. in der Dämmerung an Blumen (Sporer).

7. *Macroglossum stellatarum* L.

Bei dieser Art konnte keine Abnahme im Vorkommen beobachtet werden. Sowohl als Falter als auch als Raupe, wie alljährlich, mäßig häufig. Ein etwas auffallenderes, gehäuftes Vorkommen wurde am 18. 7. verzeichnet.

8. *Agrotis ypsilon* Rott.

Etwas häufiger als im vergangenen Jahre, aber bedeutend seltener als in Durchschnittsjahren. Innsbruck und Volders. Vom 26. 6. an, zahlreicher von Mitte September bis 2. November am Lichte, aber nie in Massen.

9. *Melicleptria scutosa* Schiff.

Innsbruck 24. 8. und 3. 9. mehrfach stark abgeflogene Tiere am Lichte.

10. *Sideridis vitellina* Hb.

Im Beobachtungsjahre eine äußerst seltene Erscheinung. Die in den vorhergehenden Jahren regelmäßig beobachteten, herbstlichen Massenrückflüge dieser Art blieben völlig aus.

Volders 12. 7., 14. 7., 26. 7. und 20. 9.

11. *Hyphilare l-album* L.

Innsbruck und Volders. 30. 7.—16. 10. vereinzelt am Lichte.

12. *Phytometra gamma* L.

Vom 24. 6.—31. 10. verhältnismäßig selten. Zeitweilige Massenflüge, wie sie in den vergangenen Jahren auffallend waren, konnten nicht festgestellt werden. Etwas häufiger war die Art am 28. 6., 30. 7., 25. 8. und 27. 9.

13. *Phytometra confusa* Steph.

Häufiger als in den letzten sechs Beobachtungsjahren; vom 24. 6.—2. 9. zahlreiche Funde beim Lichte. Innsbruck und Volders. Besonders häufig am 6. und 11. 8.

14. *Cosymbia pupillaria* Hb.

Eine bei uns in Nordtirol jetzt alljährlich zu beobachtende Art. Innsbruck 23. 9. ♀, 27. 9. ♀.

15. *Cidaria obstipata* F.

Einzeln beim Lichte. Innsbruck 18. 8. ♀, 22. 9. ♀, 19. 10. ♂ und 22. 10. ♀.

16. *Glyphodes unionalis* Hb.

Alljährlich einzeln beim Lichte in Innsbruck. 28. 9. ♂.

17. *Pionea ferrugalis* Hb.

Innsbruck 30. 8.—22. 10. Recht einzeln beim Lichte. Viel seltener als in allen vorhergehenden Jahren.

18. *Nomophila noctuella* Schiff.

Innsbruck und Umgebung; vom 30. 7.—22. 10. Bedeutend häufiger als 1953. Massenflüge am 30. 7. und 2. 8. Zahlreich am 7. 9. auf der Nordkette bei Innsbruck (2000 m) am Tage aufgescheucht.

19. *Steganoptycha diniana* Gn.

Innsbruck 30. 7.—26. 9. Häufig am Lichte. An einzelnen Abenden Massenflüge, besonders am 2. 9. und 19. 9. (Wandert wohl innerhalb des Verbreitungsgebietes).

20. *Dioryctria abietella* Z.

Innsbruck, Volders 14. 7.—22. 10. 1954 wieder recht häufig. Massenflüge am 30. 7., 6. 8., 30. 8., 2. 9. und 19. 9. (Ebenfalls Wanderfalter, der fallweise innerhalb des Verbreitungsgebietes wandert.)

Alle von Volders vermerkten Funde stammen von den Herren Liebhart sen. und jun., die in dankenswerter Weise meine eigenen Beobachtungen durch Bekanntgabe bemerkenswerter Funde ergänzt haben.

Schrifttum.

Koschabek Franz (1940), „Buntes Allerlei aus der Lepidopterologie“, Zeitschr. d. Wien. Ent. Ver. 25. Jg.

Burmann Karl (1952), „Eigenartiges Höhenvorkommen zweier Mikrolepidopteren“, Nachrichtenblatt d. bayr. Entom. 1. Jg.

Burmann Karl (1954), „Einige Wanderfalterbeobachtungen aus Nordtirol 1953“, Zeitschr. d. Wien. Ent. Ges. 39. Jg.

Anschrift des Verfassers: Innsbruck, Anichstraße 34.

Erwin Kranzl †

Am 23. April 1955 starb in Gmunden nach längerer, schwerer Krankheit Hauptschuldirektor i. R. Erwin Kranzl. Mit ihm verliert die Wiener Entomologische Gesellschaft ein altes Mitglied,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1955

Band/Volume: [40](#)

Autor(en)/Author(s): Burmann Karl

Artikel/Article: [Nordtiroler Wanderfalterbeobachtungen 1954. 241-244](#)